



Brüssel, den 25. November 2024
(OR. en)

15569/24

SOC 832
EMPL 583
GENDER 251
ECOFIN 1363
EDUC 437

VERMERK

Absender: Vorsitz
Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat
Betr.: Umfassende Lösungen für die demografischen Herausforderungen:
Unterstützung von Eltern und Erschließung des ungenutzten Potenzials
der jüngeren und älteren Generationen
– *Orientierungsaussprache*

Die Delegationen erhalten in der Anlage einen Orientierungsvermerk des Vorsitzes im Hinblick auf die Orientierungsaussprache über das eingangs genannte Thema auf der Tagung des Rates (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz) am 2. Dezember 2024.

**Umfassende Lösungen für die demografischen Herausforderungen:
Unterstützung von Eltern und Erschließung des
ungenutzten Potenzials der jüngeren und älteren Generationen**

Orientierungsaussprache

Der demografische Wandel hat einen großen Einfluss auf die Gesellschaften und das Humankapital der Europäischen Union. Er wirkt sich auf unsere Volkswirtschaften insgesamt sowie auf unseren territorialen und sozialen Zusammenhalt aus. Die sich verändernde Altersstruktur der Bevölkerung Europas wird in Kürze zu einem Bevölkerungsrückgang führen. Bis zum Jahr 2050 wird der Anteil der EU an der Weltbevölkerung voraussichtlich unter 5 % liegen. Diese demografischen Entwicklungen können erhebliche Auswirkungen auf die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der EU haben. Sollten diese Entwicklungen anhalten, könnten sie den Arbeitskräftemangel verschärfen und Druck auf die nationalen Haushalte und die Systeme der sozialen Sicherheit ausüben. Neben Bedenken hinsichtlich der Tragfähigkeit haben diese Entwicklungen auch tiefgreifende Auswirkungen auf die Produktivität.

Der demografische Wandel wird weitgehend von individuellen Entscheidungen beeinflusst. Daher sollte das Hauptziel der Politik der EU und der Mitgliedstaaten darin bestehen, Einzelpersonen bei der Verwirklichung ihrer Bestrebungen, unter anderen im Zusammenhang mit der persönlichen Berufslaufbahn und dem Familienleben, zu unterstützen.

Unterstützung der Eltern bei den drängenden demografischen Herausforderungen von heute

Angesichts der oben genannten Herausforderungen sollte ein besonderer Schwerpunkt auf die Verbesserung der umfassenden Unterstützung der Eltern gelegt werden, um ein familienfreundlicheres Umfeld zu schaffen, in dem die sozioökonomischen Auswirkungen der sich verändernden Altersstruktur der Bevölkerung und der sinkenden Geburtenraten berücksichtigt werden. In einem solchen Umfeld sollte den Vorteilen einer besseren Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und der Gleichstellung der Geschlechter Rechnung getragen werden, indem es beiden Eltern, Frauen und Männern, ermöglicht wird, einer bezahlten Arbeit nachzugehen. Im Rahmen der Politik sollten Maßnahmen wie die Stärkung eines angemessen bezahlten und flexiblen Elternurlaubs, einschließlich eines Vaterschaftsurlaubs, erschwingliche, zugängliche und hochwertige Kinderbetreuung und Langzeitpflege sowie Maßnahmen zur Erleichterung des Zugangs zu erschwinglichem, angemessenem und nachhaltigem Wohnraum geprüft und verbessert werden.

Bei der Unterstützung von Einzelpersonen und Eltern bei der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben ist es von wesentlicher Bedeutung, einen „bedarfsorientierten Ansatz“ in Betracht zu ziehen, d. h. einen flexiblen, anpassungsfähigen Rahmen, der den unterschiedlichen persönlichen und beruflichen Bedürfnissen der Arbeitskräfte Vorrang einräumt und diese berücksichtigt und gleichzeitig eine gleichberechtigte Aufteilung der Betreuungs- und Pflegeaufgaben zwischen Frauen und Männern fördert und die Vereinbarkeit von Beruf und Betreuungs- und Pflegeaufgaben unterstützt. Ein solcher Ansatz unterstreicht, wie wichtig es ist, die spezifischen Bedürfnisse von Einzelpersonen zu verstehen und zu berücksichtigen, um deren Wohlergehen zu verbessern. Dazu gehört die Bewertung und Berücksichtigung der besonderen Lebensumstände der Bürgerinnen und Bürgern der EU, z. B. die Familienpflichten und Lebenspläne, einschließlich Kindererziehung und beruflicher Entwicklungsziele, sowie die Förderung der Geschlechtergleichstellung. Flexible Arbeitsregelungen können die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben für Eltern erheblich verbessern, sie in die Lage versetzen, auf dem Arbeitsmarkt aktiv zu sein, und es ihnen ermöglichen, Familie und Beruf besser zu vereinbaren. Dies muss mit erschwinglichen, zugänglichen und hochwertigen Dienstleistungen für die frühkindliche Betreuung, Bildung und Erziehung sowie für die Langzeitpflege einhergehen.

Die Gleichstellung der Geschlechter ist ein weiterer wichtiger Aspekt. Bei der Unterstützung von Eltern und Familien ist es von entscheidender Bedeutung, die gleichberechtigte Aufteilung von Pflege- und Betreuungs- sowie Haushaltsaufgaben zwischen Frauen und Männern zu fördern und die Arbeitsplatzpolitik so zu verbessern, dass sie den individuellen Bedürfnissen und Lebensumständen von Frauen und Männern, die kleine Kinder erziehen, Rechnung trägt, damit diese ihre Ziele verwirklichen können. Dadurch wird auch verhindert, dass Personen mit Betreuungs- und Pflegepflichten frühzeitig aus dem Arbeitsmarkt ausscheiden.

Neben der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben ist auch die Verfügbarkeit und der Zugang zu erschwinglichem und angemessenem Wohnraum von größter Bedeutung, um ein familienfreundliches Umfeld zu schaffen. Dies trägt zu einem Gefühl der Sicherheit bei und bietet eine Grundlage für die Gründung einer Familie. So kann beispielsweise eine gezielte finanzielle Unterstützung für Wohnraum, insbesondere in nicht rückzahlbarer Form, zweifellos dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen, wenn diese mit strukturellen Maßnahmen kombiniert wird, um das Angebot und die Verfügbarkeit von erschwinglichem, angemessenem und nachhaltigem Wohnraum sicherzustellen.

Die Finanzstabilität von Familien ist von zentraler Bedeutung, wenn es darum geht, das Problem des demografischen Wandels zu bewältigen, indem dessen Ursachen angegangen und gleichzeitig an neue Gegebenheiten angepasst werden. Gut konzipierte Steuer- und Sozialleistungssysteme gewährleisten, dass Einzelpersonen bei der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit finanziell besser dastehen. Leistungen für Kinder sind auch eine Möglichkeit, die Familiengründung zu unterstützen und finanzielle Hindernisse bei der Erfüllung individueller Lebenspläne zu überwinden.

Die Maßnahmen zur Förderung der bedarfsgerechten Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter, zur Unterstützung des Zugangs zu erschwinglichem Wohnraum sowie zur Gewährleistung der Finanzstabilität und der wirtschaftlichen Unabhängigkeit von Familien sollen es Eltern erleichtern, ihre Kinderwünsche zu verwirklichen und ihre beruflichen Ziele zu erreichen. Durch den Abbau finanzieller und sozialer Hindernisse zielen diese Maßnahmen darauf ab, das Wirtschaftswachstum zu fördern, den wirtschaftlichen Druck auf Eltern zu verringern und stabile Bedingungen für die Kindererziehung in allen Mitgliedstaaten der EU zu schaffen.

Erschließung des ungenutzten Potenzials der jüngeren und älteren Generationen

Um die drängenden demografischen Herausforderungen von heute zu bewältigen, können wir auch die Stärken der jüngeren und der älteren Generation nutzen. Wie im Instrumentarium zur Bewältigung des demographischen Wandels hervorgehoben, war und wird die Nutzung des Arbeitsmarktpotenzials jüngerer und älterer Gruppen eine der wirksamsten Maßnahmen zur Abfederung der Auswirkungen des demografischen Wandels darstellen. Gleichzeitig wächst ein wachsender Bedarf, die unterschiedlichen Lebensumstände der Generationen zu berücksichtigen und die Zusammenarbeit, die den Eltern die Betreuungsaufgaben erleichtert, auf freiwilliger Basis zu fördern.

Darüber hinaus müssen die Kompetenzen und das Potenzial sowohl jüngerer als auch älterer Menschen, durch eine Schwerpunktsetzung auf Bildung, Umschulung und flexible Beschäftigungsmöglichkeiten zur Anpassung an die demografischen Gegebenheiten, zur Stärkung der wirtschaftlichen Widerstandsfähigkeit und zur Förderung der Solidarität zwischen den Generationen in der gesamten EU genutzt werden. Jüngere Generationen können Kindern neue Perspektiven eröffnen, technische Kompetenzen vermitteln und pädagogische Unterstützung bieten, sodass Eltern mehr Zeit haben, sich auf ihre eigenen Aufgaben zu konzentrieren. Programme, die es jungen Erwachsenen – neben ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung – ermöglichen, auf freiwilliger Basis mit Familien Kontakt aufzunehmen, die Tutorentätigkeiten, Kinderbetreuung oder Mentoring benötigen, könnten die Belastungen der Eltern im Alltag verringern und praktische und emotionale Unterstützung bieten.

Gleichzeitig verfügt die ältere Generation über eine reiche Lebenserfahrung, von der junge Familien in hohem Maße profitieren können. Generationenübergreifende Initiativen und Aktivitäten wie Bildungs- und Lernprogramme, Freiwilligennetzwerke oder flexible Teilzeitbetreuung durch Menschen im Rentenalter, ebenfalls auf freiwilliger Basis, können ältere Erwachsene befähigen, als Mentoren, Helfer und Betreuer tätig zu werden. Diese können nicht nur das Familienleben bereichern, sondern auch älteren Erwachsenen, die Einsamkeit erleben, ein Gefühl der Sinnhaftigkeit vermitteln.

All diese Maßnahmen und Bemühungen gemeinsam können eine unterstützende Gemeinschaft schaffen, die auf einem generationenübergreifenden Dialog und Solidarität beruht, in der das Potenzial jeder Generation zu einer kohärenten Gesellschaft beiträgt und die Last der Elternschaft in einer Weise aufgeteilt wird, die allen zugutekommt.

Vor diesem Hintergrund werden die Ministerinnen und Minister gebeten, sich mit folgenden Leitfragen zu befassen:

- *Wie können wir junge Menschen dabei unterstützen, ihre Ziele in Bezug auf ihre persönliche berufliche Entwicklung und die Gründung einer Familie zu verwirklichen?*
 - *Welche Maßnahmen können dazu beitragen, eine bedarfsgerechte Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben für Eltern, insbesondere für Eltern mit kleinen Kindern, weiter zu fördern?*
 - *Wie kann die Solidarität zwischen den Generationen sowie die Erschließung des ungenutzten Potenzials jüngerer und älterer Generationen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels zur Vereinbarkeit des Berufs- und Privatlebens von Eltern beitragen?*
-